

Trauern Sie um einen nahen Angehörigen, der an einer Krebserkrankung verstorben ist?



NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG

getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinik-Heidelberg
Deutsche Krebshilfe

UniversitätsKlinikum Heidelberg

Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik, Sektion Psychoonkologie
Dr. med. Markus Haun, Studienleiter
Ariane Preibsch, B. Sc. Psychologie, Studienmitarbeiterin

Einladung zur Studie „Therapieentscheidungen bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen aus der Sicht der Hinterbliebenen“

In der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg verfolgen wir das Ziel, eine bedürfnisgerechte Versorgung von Krebspatienten zu ermöglichen. Dabei interessieren wir uns in einer aktuellen wissenschaftlichen Studie besonders dafür, wie Hinterbliebene mit den zurückliegenden Therapieentscheidungen in den letzten Monaten vor Lebensende und deren Folgen umgehen.

Wir suchen dazu **volljährige Personen, die eine(n) nahe(n) Angehörige(n) an einer Krebserkrankung verloren haben und deren Tod mindestens sechs Monate zurückliegt.**

Im Rahmen einer kurzen Online-Umfrage (ca. 10 Minuten) würden wir erfragen, wie Sie die erlebten Therapieentscheidungen rückblickend beurteilen und wie Sie mit diesen mittlerweile umgehen.

[Falls wir Ihr Interesse geweckt haben sollten, klicken Sie hier um zur Online-Umfrage zu gelangen](#)

Mit Ihrer Mitarbeit in der Studie tragen Sie dazu bei, die Entscheidungsprozesse in Bezug auf Therapie am Lebensende von Krebspatienten besser zu verstehen und letztendlich auch besser gestalten zu können.

Bei Fragen oder Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Dr. med. Markus Haun
Sektion Psychoonkologie
Klinik für Allgemeine Innere Medizin & Psychosomatik
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 410
D-69120 Heidelberg
E-Mail: markus.haun@med.uni-heidelberg.de
Telefon: 06221/56-87 74, Telefax: 06221/56-59 88